

125. GVB-Hauptversammlung

Samstag, 6. April 2019

im Restaurant Zunft zu Webern an der Gerechtigkeitsgasse 68 in Bern

Vor 125 Jahren, am 6. Mai 1894 gründeten einige gehörlose Männer den Taubstummenclub Berna. Später wurde der Name auf Alpenrose und seit 1947 bis heute zum Gehörlosenverein Bern umbenannt. Der Ort des «Geburtes» war der Grund, weshalb die 125. Hauptversammlung hier in diesem rustikalen Saal des Restaurants Zunft zu Webern abgehalten wurde.

Nach und nach traten die Mitglieder in den Saal, liessen sich unterschreiben, bekamen ihre Stimmkarte und nahmen ihren Platz an 3 lange Tische ein. 58 Mitglieder und 6 Gäste! So viele wie noch nie!

Peter Rohr eröffnete die Hauptversammlung mit dem Hochziehen der neuen GVB-Fahne (RollUps). Sie wurde erstmals an die Mitglieder präsentiert. Die Präsidentin Yvonne Zaugg erklärt kurz über den neuen RollUp und auch, dass die alte Fahne, die von Emma Zürcher und Robert Mader vor 25 Jahren gestiftet wurde, weiterhin vom Verein benützt wird.

Die Präsidentin begrüsst alle Anwesenden, speziell den Ehrenpräsident Paul von Moos, die Ehrenmitglieder Hansueli Thuner und Beat Spahni, sowie die IGGH Geschäftsführerin Brigitte Schökle und Beat Ledermann als IGGH-Vertreter für den GVB. Die GSCB Präsidentin hatte sich auch angemeldet, musste aber kurzfristig wieder absagen.



Bei der Mutation gedachten wir an die zwei Verstorbenen Hans Sommer und Yvonne Stüssi. Erfreulich war, dass der GVB eine Zunahme von 5 neuen Mitglieder empfangen konnte: Vitaly Yarmolovich, Pat Ledermann, Marie und Beat Hodler, sowie Dragan Jelesic. Zurzeit beträgt der Bestand 97 Mitglieder.

Der Kassier Walter Zaugg erklärte die Finanzen, die da ausgegeben und eingenommen und budgetiert wurden. Zwei schöne Überraschungen: eine Erbschaft sowie die Jolanda Frey Stiftung überwiesen dem GVB je eine vierstellige Summe. Zurzeit sind auch noch die Finanzen für das Jubiläum sehr aktiv. Die grossen Ausgaben folgen noch, auch das Chronikbuch sollte bis Ende Jahr fertig erstellt sein. Die Jahresrechnungen wurden von den Revisoren Ruedi Hauser und Erika Wenger zur Annahme empfohlen. Diese wurde einstimmig angenommen. Erste Revisorin ist nun Erika Wenger und für den 2. Revisor wurde Heinz Roos gewählt.

Der Vorstand stellte einen Antrag an den Verein: Dank der jährlichen (bis 2027), vierstelligen Ausschüttung von der Jolanda Frey Stiftung ist der Verein in der Lage, etwas davon für die Mitglieder auszuzahlen. Der Vorschlag, den Mitgliedern, die sich an die Kursangebote vom IGGH, SGB und der Fachstelle interessieren, sollen vom GVB mit einer finanziellen Reduktion unterstützt werden. Beat Ledermann brachte mündlich den Vorschlag, dieses Geld in einen Fond zu legen. Beide Vorschläge wurden angenommen.

Zwei Mitglieder konnten für ihre 25 Jahre Treue gedankt werden: Anny Geisser und Ewald Studer (abwesend). Noch länger treu ist Margrit Meier, eine ehemalige Sozialarbeiterin auf der

Beratungsstelle für Gehörlose in Bern. 40 Jahre ist sie bereits Mitglied im Verein und ist jetzt Freimitglied! Wir gratulieren ihr herzlich! Leider ist sie wegen ihrem Umzug in eine Alterswohnung verhindert, ihre Urkunde in Empfang zu nehmen. Die Präsidentin wird es ihr überbringen.

Brigitte Schökle überbrachte schon mal die erste Gratulation vom IGGH und wünscht dem Verein weiterhin gutes und langes Bestehen! Sie las im Chronikbuch, wie sich der GVB entwickelt hat und ist erstaunt, was der Verein so alles gemacht und erlebt hat. Anschliessend überbrachte sie noch diverse Informationen über Anlässe, die diesen Sommer anstehen: Thunerseespiel und Mani Matter Konzert. Siehe unter www.iggh.ch

Beat Ledermann erklärte, dass jeder sich bei ihm oder bei der IGGH melden soll, falls jemand irgendetwas im öffentlichen Verkehr erlebt, das nicht gehörlosengerecht ist.

Daniel Lehmann, Präsident vom Gehörlosenverein Alpina Thun überreichte dem GVB ein Geschenk zum Jubiläum. Der GV-Alpina Thun feierte vor 2 Jahren selbst ein 100-jähriges Jubiläum und dieser Verein wurden damals von einige GVB Mitglieder gegründet.

Walter Zaugg, Stiftungsrat Wohnheim Belp informierte, dass Domicil das Wohnheim Belp übernommen hat und dass das Heim aus gesetzlichen und alters Gründen ab nächstem Jahr abgerissen und dafür ein Neubau entstehen wird. Die Gehörlosen werden weiterhin ihre Priorität bekommen in diesem neuen Heim zu wohnen. Esther Rey und Brigitte Schökle meldeten dazwischen, dass auch für gehörlosengerechte Bauten und Installationen gesorgt werden muss. Walter Zaugg, Vorstand Bernischer Verein für Gehörlosenhilfe, informierte über die Fachstelle Olten, das vom BVfGh aus Spargründen abgetreten werden musste. Sie wurde neu von der Schwerhörigenschule Landenhof übernommen. Das Walkerhaus hat eine neue Tarifliste zusammengestellt.



Zum Schluss stellte die Präsidentin noch die Strickfroueli vor. Es sind über 200 kleine Bärli gestrickt worden. Sie sind ab jetzt zum Verkauf frei gegeben. Auch kann man bei Walter Zaugg Wein (Pinot Noir, Berner Wein) bestellen.



Die Präsidentin bedankte sich bei allen für ihr Kommen und Mitdenken!

Gleich danach gab es ein Apéro mit Flammkuchen. Kurz vor dem Essen präsentierte die Präsidentin eine Foto Rückschau über das Vereinsleben, den sie zusammengestellt hatte.

Der Kartoffelsalat und Schinken und die Salatteller für Vegetarier haben allen geschmeckt.

Bis ca. 19 Uhr blieben wir noch im Saal und dann waren plötzlich alle schon weg.

Dieser besondere Tag wird uns in guter Erinnerung bleiben!

Bericht: Yvonne Zaugg

Fotos: Franziska Roos, Erika Wenger, Yvonne Zaugg